



CDU-FRAKTION  
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG  
RHEINLAND



Die SPD-Fraktion in der  
Landschaftsversammlung  
Rheinland

## Antrag Nr. 14/310

öffentlich

**Datum:** 11.10.2019  
**Antragsteller:** CDU, SPD

<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>04.11.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>13.11.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>14.11.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>03.12.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>09.12.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsversammlung</b>	<b>16.12.2019</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Regiosaatgutförderung als Angebot für geeignete Flächen im Rheinland;  
Haushalt 2020/2021**

### Beschlussvorschlag:

In Ergänzung zur bestehenden **Pflanzgutförderung** soll eine **Regiosaatgutförderung** für geeignete Flächen im Rheinland angeboten werden. Hierzu sollte mit den Biologischen Stationen kooperiert werden.

### Begründung:

Da immer öfter Naturschutzflächen artenarm bleiben und z.T. eingesät werden müssen, um eine gewisse Artenvielfalt zu erreichen und es das Saatgut regionaler Wildpflanzen nicht zu kaufen gab, unterstützte der LVR die Biologischen Stationen im Rheinland bereits 2013 im Rahmen seiner Projektförderungen bei der Gewinnung, Sicherung und Vermehrung von Saatgut ausgewählter Blühpflanzenarten („Regiosaatgut“ gebietseinheimischer Arten). Mittlerweile gibt es auch zertifiziertes Saatgut einiger Saatenhersteller.

Die genetische Vielfalt zu erhalten, ist eine große Zukunftsherausforderung.

Vielerorts werden Blühstreifenmischungen aus Kultur- und Wildblumen mit bienenfreundlichen Arten eingesät, die als Nahrungsquellen ebenfalls sehr wichtig sind. Leider sind diese Aktionen oft saisonal und wenig dauerhaft.

Nichtsdestotrotz entbindet es uns nicht von der Verpflichtung unsere z.T. ausgeräumten Landschaften wieder mit selten gewordenen Grünland- und Ackerbegleitpflanzen zu bereichern. Eine Wiederherstellung landschaftstypischer Pflanzengesellschaften wie zum Beispiel artenreiche, bunte Fettwiesen, Magerrasen, Feuchtwiesen und Uferbereiche sowie Straßenböschungen ist sehr wünschenswert.

**Mit seiner Pflanzgutförderung trägt der LVR zur Erhaltung und Wiederherstellung historisch begründeter Landschaftsbilder bereits bei. Eine Ergänzung durch eine Saatgutförderung zur Erhaltung unseres kulturlandschaftlichen Erbes ist daher ein weiterer wichtiger Baustein.**

Die reinen Saatkosten betragen zur Zeit mindestens ca. 700 € pro ha Fläche. Das Volumen der derzeitigen Pflanzgutförderung beträgt 40.000 Euro. Für einen solchen Betrag könnte man also 57 ha einsäen.

Durch die Unterstützung von Kommunen, Biostationen sowie engagierten Privatinitiativen könnten mehr Flächen standortspezifisch und damit nachhaltig eingesät werden.

Frank Boss MdL

Thomas Böll